

[Hier eingeben]

NEWSLETTER – JULI 2016

Sehr geehrte Mitglieder der SGU
Liebe Freunde der Urologie

Vom 7. – 9. September 2016 findet in Interlaken die 72. Jahresversammlung statt. Unser Sekretär, George Thalmann, hat ein interessantes und lehrreiches Programm zusammengestellt. Hier die Auflistung der State of the Art-Lectures:

Donnerstag, 8. September 2016

„Testosteronsubstitution – bei wem? Wie? Wann?“

Prof. Anton Ponholzer, Vienna, Austria

“What is new in the management of erectile dysfunction“

Prof. Andrea Salonia, Milan, Italy

„Medikamentöse Therapie des Kastrationsresistenten Prostatakarzinom – Was kann und soll der Urologe wissen und machen?“

Prof. Kurt Miller, Berlin, Germany

Freitag, 9. September 2016

“Renal Cancer – Progress in surgical treatment and management of advanced disease“

Prof. Chris Wood, Houston/TX, USA

„Hodentumore – Änderungen im Management“

Prof. Walter Albrecht, Mistelbach, Austria

„Die Behandlung des Peniskarzinom heute“

Prof. Oliver Hakenberg, Rostock, Germany

Es sollte für jeden in der Schweiz tätigen Urologen Ehrensache sein, am eigenen Jahreskongress teilzunehmen.

Der SGU-Festabend findet am Donnerstag, 8. September im Strandhotel Belvédère in Spiez statt, wobei diesmal mit dem Silvan Zingg Trio auch für musikalische Unterhaltung gesorgt ist. Dieser Anlass ist ideal, um Kontakte zu knüpfen und zu vertiefen und ich lege ihn deshalb gerade der jüngeren Generation (Assistenz- und Oberärzte) ans Herz.

Anmeldungen erfolgen online:
<https://kongress.imk.ch/sgu2016/Registration?xpage=overlay&cart=>

JAHRESVERSAMMLUNG 2016

Die 72. Mitgliederversammlung der SGU findet am Mittwoch, 7. September 2016 am späteren Nachmittag statt. Die Traktandenliste wurde Ihnen zusammen mit dem Vorprogramm zugestellt.

2016 ist Wahljahr. Als Ersatz für den abtretenden Pastpräsidenten Christophe Iselin hat sich Tullio Sulser zur Verfügung gestellt. Er würde das Amt des Vizepräsidenten antreten. Patrice Jichlinski (aktueller Vizepräsident) muss als Präsident bestätigt werden. Alle übrigen Vorstandsmitglieder haben sich bereit erklärt, für eine weitere Amtsperiode zur Verfügung zu stehen.

Daniel Ackermann, welcher als Ärztekammerdelegierter die SGU in diesem wichtigen Gremium vertrat und als ständiger Gast an den Vorstandssitzung teilgenommen hat, tritt ebenfalls zurück. Zur Wahl steht Gianfranco Mattarelli und als Ersatzdelegierter Agostino Mattei. Wir danken Daniel Ackermann für seinen unermüdlichen Einsatz. Er hat die politische Agenda mitgeprägt, nicht nur im Rahmen der Ärztekammer, sondern ebenfalls als Delegierter der fmCh innerhalb der Delegiertenversammlung der FMH.

Stephan Jenzer war jahrelang erfolgreicher SGU-Vertreter bei der SGUM. Er wird nun von diesem Amt zurücktreten und sucht seinen Nachfolger. Bewerbungen bitte direkt an ihn richten (jenzer.stephan@bluewin.ch).

POLITIK

NIEDERLASSUNGSSTOPP

Der am 30. Juni 2016 zu Ende gegangene Niederlassungsstopp wurde für weitere drei Jahre verlängert.

TarVision

Die TarVision wurde im Rahmen der Urabstimmung verworfen. Am 18. Juli 2016 fand in Bern eine Lagebeurteilung statt. Die Mehrheit hat sich für die Weiterbearbeitung der Version ats-tms ausgesprochen. Die fmCh bzw. die Tarifunion hat alles daran gesetzt, dies zu

[Hier eingeben]

verhindern, ist jedoch mit ihren Forderungen, die jetzt gültige Struktur 1.08 zu überarbeiten, gescheitert. Ich möchte mich bei Stefano Regusci, Tarifdelegierter der SGU, für seinen grossen Einsatz bedanken.

HSM

In Sachen HSM (Hochspezialisierte Medizin) sind verschiedene Kantone daran, Mindestzahlen pro Operateur oder pro Zentrum zu fordern. Dabei muss zwischen drei Ebenen unterschieden werden: nationale, kantonale und die Ebene der Fachgesellschaften. Die SGU hat entschieden, drei Register auf die Beine zu stellen, dies im Sinne der **Qualitätssicherung** und Patientensicherheit:

1. Zystektomie (PD Dr. Beat. Roth, Bern)
2. Nephrektomie (Dr. Yannick Cerantola, Lausanne)
3. Prostatektomie (PD Dr. Rätö Strebel, Chur)

INTERNA

WEITERBILDUNG

UROLOGIE

Die Revision des WB-Programms ist verabschiedet. Neu sind die WB-Stätten in A1, A2 (je 4 Jahre) und B eingeteilt.

ASSISTENZÄRZTE

Die sich in Weiterbildung befindenden Assistenzärzte haben seit letztem resp. diesem Jahr die Möglichkeit, bei folgenden 2 Assistenzarztgruppierungen Mitglied zu werden:

1. Junior-Mitglied der SGU

Bedingungen für eine Aufnahme als Junior-Mitglied in die SGU ist eine kurze, schriftliche Bestätigung des Leiters der Weiterbildungsklinik, dass sich der Kandidat in urologischer Weiterbildung befindet sowie das chirurgische Basisexamen bestanden hat. Die Mitgliedschaft ist kostenfrei. Der Kandidat kann sich selber melden bei: office@cpconsulting.ch (Geschäftsführerin der SGU, Catherine Perrin).

2. Swiss Residents in Urology (SRU)

Die SRU umfasst aktuell ca. 40 Mitglieder (von knapp 100 Assistenzärzten, die sich derzeit in Weiterbildung befinden). Dachorganisation der SRU ist auf europäischer Ebene die ESRU. Auskunft über die Mitgliedschaft gibt der Präsident: sergej.staubli@kssg.ch. Es wäre v.a. sehr wünschenswert, wenn sich noch mehr Kandidaten aus der Westschweiz hier anmelden würden.

Junior-Mitgliedschaften SGU und SRU sind prinzipiell voneinander unabhängig. Es ist aber sicherlich empfehlenswert, dass jeder Assistenzarzt in urologischer Weiterbildung zum Mitglied beider Gruppierungen wird.

UROLOGIE DER FRAU

Der Vorstand der SGU hat zuhanden des Swiss Medical Forum (Beilage des gelben Heftes) einen Artikel mit dem Titel „Vorstellung des neuen urologischen Schwerpunktes „Urologie der Frau““ am 6. Juli 2016 eingereicht. Autoren sind Hans-Peter Schmid, Christophe Iselin, Patrice Jichlinski, Julien Schwartz, Flavio Stoffel, Rätö Strebel und George Thalman. Es ist davon auszugehen, dass unser Artikel im Herbst 2016 publiziert wird.

NEURO-UROLOGIE

Im Frühjahr konnte zum ersten Mal der neue Schwerpunkttitel Neuro-Urologie vergeben werden. Titelträger: Julien Renard, Genf. Wir gratulieren! Für diejenigen, die es nicht wissen, hier nochmals die Übergangsbestimmungen, die es erlauben, bewährten Neuro-Urologen den Titel zu verleihen:

Grundsätzlich müssen die regulären Bedingungen gemäss Ziffer 2 des WB-Programms erfüllt sein. Es gelten folgende Erleichterungen:

6.1 Vor Inkrafttreten des WB-Programms absolvierte Weiterbildungsperioden im In- und Ausland werden angerechnet, soweit sie den Bedingungen des Programms und der WBO entsprechen. Insbesondere muss die WB-Stätte zur entsprechenden Zeit die Kriterien unter Ziffer 5 erfüllt haben. Das Erfordernis des Schwerpunktes beim damaligen Leiter der WB-Stätte entfällt.

6.2 Vor Inkrafttreten des WB-Programms absolvierte Tätigkeitsperioden in leitender Funktion werden anstelle von WB-Perioden angerechnet. Tätigkeitsperioden werden jedoch nur angerechnet, wenn die WB-Stätte zur entsprechenden Zeit die Bedingungen des Programms und der WBO erfüllt hat.

6.3 Gesuche um Anerkennung von WB- und Tätigkeitsperiode, welche vor Inkrafttreten absolviert wurden, müssen innerhalb von 10 Jahren nach Inkrafttreten eingereicht werden. Bei später eintreffenden Gesuchen werden vor Inkrafttreten des WB-Programms absolvierte WB- und Tätigkeitsperioden nicht mehr anerkannt.

6.4 Ausnahmsweise kann der Schwerpunkt an Pioniere der Neuro-Urologie erteilt werden, auch wenn die Bedingungen unter Ziffer 6.1 und 6.2 nicht erfüllt sind. Der Gesuchsteller muss Pionierleistungen in Forschung oder Klinik

[Hier eingeben]

erbracht haben und verfügt über einen entsprechenden Leistungsausweis.
6.5 Wer bis zur Inkraftsetzung des WB-Programms 3 U- oder 3 P-Jahre absolviert hat, muss keine WB der anderen Kategorie nachweisen.

6.6 Bezüglich der Schwerpunktprüfung gilt folgendes:

Wer die WB bis 31. Dezember 2015 nicht abgeschlossen hat, muss für die Erlangung des Schwerpunktes Neuro-Urologie in jedem Fall eine Bestätigung über die Teilnahme an der Schwerpunktprüfung vorlegen.

WEBSEITE

Die Erneuerung der Webseite hat eine massive Verzögerung erlitten. Zurzeit ist KLINIK, eine in Bern niedergelassene Firma, daran, das Heft in die Hand zu nehmen. Wir hoffen, Ihnen an der Mitgliederversammlung die ersten Seiten präsentieren zu können.

AUFNAHMEN

JUNIORENMITGLIEDER

Nachdem die Mitgliederversammlung 2015 die Statutenrevision verabschiedet hat, werden zum ersten Mal Juniorenmitglieder aufgenommen. Es sind dies:

- Pascal Viktorin Baier, KS, Winterthur
- Jennifer Blarer, KS, Winterthur
- Alexander Haab, KS, Winterthur
- Susanna Jeney, KS, Liestal
- Julia Neuenschwander, KS, Winterthur
- Karim Saba, USZ, Zürich
- Anja Sauck, KS, Winterthur
- Christoph Schregel, KS, Winterthur

ORDENTLICHE MITGLIEDER

Folgende Mitglieder haben Antrag auf ordentliche Mitgliedschaft gestellt:

- Marco Boldini, Lausanne (Valerio/Cerantola)
- Simon Bütikofer, Münsterlingen (Tenti)
- Christoph Cantieni, Olten (Thalmann/Burkhard)
- Amir Daneshpour, Thun (Schneider)
- Arachk de Gorski, Genf (Bolle/Iselin)
- Philipp Markus Huber, Inselspital Bern (Thalmann/Zehnder)
- Ilaria Lucca, CHUV, Lausanne (Valerio/Cerantola)
- Michaela Mack, KS, Chur (Strebel/Ahmadi)

- Claudia Meissner, Inselspital, Bern (Thalmann/Nguyen)
- José Saldarriaga, Genf (Iselin/Schwartz)

SGUM

Wir erinnern unsere Mitglieder daran, dass sie automatisch Mitglieder der SGUM sind. Dieser Entscheid wurde anlässlich einer Mitgliederversammlung gefällt. Somit ist der Mitgliederbeitrag bei der SGUM obligatorisch. In Anbetracht der guten Interessensvertretung der SGUM in Sachen Tarife, wovon auch unserer Mitglieder profitieren, dürfte diese Auslage kein Ärgernis darstellen!

AUSBLICK

Im Januar 2017 werde ich das Amt des Präsidenten niederlegen. Patrice Jichlinski, der als neuer Präsident bestätigt werden muss, wird die SGU führen. Turbulente Zeiten und wichtige Dossier stehen bevor:

TARVISION

Es ist zu hoffen, dass die Dignitäten wieder integriert werden und dass die Ärzteschaft ein für alle Mal das Globalbudget bodigen kann.

AKKREDITIERUNG DES WB-PROGRAMMS

Federführen ist hier Patrice Jichlinski. An und für sich sollten hier keine besonderen Probleme entstehen. Vielleicht kann der Politik klar gemacht werden, dass die Autonomie der Fachgesellschaften nicht beschnitten werden sollte, wie dies in letzter Zeit verschiedentlich der Fall war!!

HSM

Die SGU ist beim Bund gut vertreten: Tullio Sulser, Yannick Cerantola, Hans-Peter Schmid. Themen sind die retroperitoneale Lymphadenektomie (Hodentumore) und die Zystektomie.

REGISTER

Die Aufnahme dieser Register ist auf 2017 geplant. Federführend ist hier Rätö Strebel, zusammen mit Beat Roth und Yannick Cerantola.

Kommentare und Anregungen bitte an meine E-Mail-Adresse: hans-peter.schmid@kssg.ch.

Mit freundlichen und kollegialen Grüßen



Prof. Dr. med. Hans-Peter Schmid (Präsident)

[Hier eingeben]

Schweizerische
Gesellschaft für
Société suisse

d' **U**rologie